

click!

1 | 2012

Das Magazin für Kunden der Energieversorgung Alzenau



Neue Energie

Klimatisieren mit
Solarstrom

Seite 3

Interview

Kleinkraftwerk im
Heizungskeller

Seite 4

EVA DSL

Albstadt surft mit
Highspeed

Seiten 6 und 16



Etikettenschwindel Auto-Energielabel?

Seit Anfang Dezember vergangenen Jahres müssen alle Pkw, die neu zum Verkauf oder Leasing angeboten werden, mit einem Energielabel gekennzeichnet werden. Das Label zeigt wie bei Haushaltsgeräten mit einer farbigen CO₂-Effizienzskala von A+ (grün = sehr energieeffizient) bis G (rot = wenig effizient), wie klimafreundlich das Auto ist. Angaben zum Kraftstoffverbrauch und zu den Kraftstoffkosten sowie zur Höhe der Kfz-Steuer ergänzen die Farbskala. Bei der Berechnung der Energieeffizienz eines Fahrzeugs wird dessen CO₂-Ausstoß ins Verhältnis zu seinem Gewicht gesetzt. Damit ermöglicht das Pkw-

Label den Vergleich innerhalb einer Fahrzeugklasse. Was dazu führen kann, dass ein Geländewagen mit einem Spritverbrauch von acht Litern ein grünes Label bekommt

und ein Kleinwagen mit einem Verbrauch von fünf Litern nur ein gelbes. Unter www.pkw-label.de gibt es mehr Informationen zur neuen Kennzeichnung.



Auch für Pkw gibt es jetzt ein Energielabel, das aber wenig aussagekräftig ist.



Preiswert fahren

Erdgasautos fahren umweltfreundlich und für die Hälfte der Kraftstoffkosten eines Benziners. Neu auf dem Markt: Opel bietet mit dem Zafira Tourer 1.6 CNG Turbo ecoFLEX (110 kW/150 PS) sportliche Fahrdynamik. Beim Kastenwagen Opel Combo 1.6 CNG ecoFLEX ist dank unterflurmontierter Erdgastanks der Kofferraum voll nutzbar. Der Volkswagen up! CNG leistet 50 kW (68 PS) und kommt in der sparsamsten Version auf einen CO₂-Ausstoß von nur 79 Gramm pro Kilometer. Fiat bietet den Doblo Natural Power mit 88 kW (120 PS) zum gleichen Preis wie das Benzinmodell. Audi setzt 2013 auf einen A3 mit Erdgasantrieb und 81-kW-Motor (110 PS).

Aktuelle Förder-News

1 Die KfW Bank vergibt derzeit Förderkredite für energieeffiziente Sanierungen zum effektiven Jahreszinssatz von 1 Prozent in allen Laufzeiten. Dazu kommt bei besonders energie-sparenden Umbauten ein Tilgungszuschuss von bis zu 12,5 Prozent.

2 Noch in diesem Jahr soll die Förderung von Energieeffizienzmaßnah-

men in denkmalgeschützten Gebäuden und erhaltenswerter Bausubstanz vereinfacht werden.

3 Wer sein Dieselfahrzeug mit einem Rußpartikelfilter nachrüstet, soll nach Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages einen Zuschuss von 330 Euro vom BAFA erhalten.

Jetzt die neue Heizung planen

Wenn es gerade wieder warm wird, ist die beste Zeit, die Zukunft seiner Heizung zu planen. Im Winter offenbaren sich die Schwächen des Heizaggregats am deutlichsten. Und jetzt bleibt genug Zeit für Planung und Beauftragung der Handwerker, damit bis spätestens Herbst der Umbau termingerecht vor dem nächsten Winter und dem damit verbundenen Dauereinsatz der Heizung abgeschlossen ist. Passen Sie Ihre zukünftige Wärmeerzeugung Ihrem Wärmebedarf an. Moderne Heizkessel mit Brennwerttechnik erreichen hohe Nutzungsgrade und sparen Energie sowie Heizkosten. Auch stromerzeugende Heizungen wie Mikro-Blockheizkraftwerke können eine wirtschaftliche Alternative sein.



Wichtige Adressen und Rufnummern

Anschrift

Energieversorgung Alzenau GmbH
Brentanostraße 2
63755 Alzenau
Telefon (06023) 949-444
Telefax (06023) 949-491



Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr. Freitag 9 bis 13.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung

Wichtige Servicenummern

Abrechnung Strom und Erdgas 0800-7890002
Telefax 0800-7890005

Strom

Technischer Service für Haus-, Bauanschluss,
Anschlussänderung 0800-7890007
Störungsmeldung Strom 0800-7890008

Erdgas

Technischer Service für Hausanschluss,
Anschlussänderung (06023) 949-440
Störungsmeldung Erdgas 0800-2112233
EVA DSL Hotline (06023) 949-460



Handys recyceln

Über das neue Internetportal www.handysfuerdieumwelt.de kann jeder sein altes Mobiltelefon verkaufen und umweltfreundlich recyceln lassen. Wer will, spendet seinen Erlös gleich an ein Umwelt- oder Naturschutzprojekt.

Impressum

click! – das Kundenmagazin der EVA
Herausgeber: Energieversorgung Alzenau GmbH, Mühlweg 1, 63755 Alzenau, Telefon (06023) 949-444.
Redaktion: Dirk Weiße (EVA) in Zusammenarbeit mit Frank Melcher, KOMMIT Medien GmbH, Frankfurt am Main, Frank Trurnit & Partner Verlag, Ottobrunn. Druck: Hofmann Druck, Nürnberg

Aus dem Inhalt



Experteninterview: BHKW
im Eigenheim Seite 4



DSL in Albstadt verfügbar
Seite 6



Erdgas: Energieträger mit
Zukunftspotenzial Seite 8



Veranstaltungstipps
für Alzenau Seite 12

EVA-Fotovoltaikanlage CO₂-neutral klimatisieren

Mit dem Umbau des Verwaltungsgebäudes im Mühlweg stellt die EVA die Zeichen auf Energieeffizienz und Klimaschutz. Folgerichtig spielen die Fotovoltaikanlagen, die schon bald auf den Dächern von Haupt- und Nebengebäude installiert werden, im Energiekonzept des Gebäudes eine zentrale Rolle. Anders als die meisten Betreiber von Solarkraftwerken plant die EVA, den Strom selbst zu nutzen. „Konservativ kalkuliert, erwarten wir etwa 16000 Kilowattstunden Stromertrag pro Jahr“, erklärt Leonhard Schultes, bei der EVA für das Projekt zuständig. Diese Strommenge würde rein rechnerisch ausreichen, um vier durchschnittliche Einfamilienhäuser zu versorgen. Dabei liegt die Betonung auf rechnerisch. Denn tatsächlich dürfte

die Anlage das Gros ihres Ertrags an warmen Sommertagen produzieren. Genau zu dieser Zeit sollte der Stromverbrauch bei der EVA ansteigen. Denn um angenehme Temperaturen in den Büros sicherzustellen, braucht auch die effiziente Klimaanlage, für die sich die EVA entschieden hat, Strom.

DIE KRAFT DER SONNE KÜHLT
„Was lag da näher, als den Solarstrom dafür einzuplanen“, erläutert Leonhard Schultes das Konzept. Immer wenn also die Sonne scheint und die lichtdurchfluteten neuen Büros so richtig aufwärmt, liefern die Solarmodule genug Strom, um die Klimaanlage zu betreiben. „Wir haben also sozusagen eine CO₂-neutrale Klimatisierung“, freut sich Leonhard Schultes.

Diese Rechnung geht nicht nur für die Umwelt auf. Die EVA-Experten kalkulieren damit, dass sich die Investition in rund 15 Jahren amortisiert. „So lange sollten die Zellen locker durchhalten“, weiß Leonhard Schultes. Und ab dann spart das Kraftwerk auf dem Dach Jahr für Jahr bares Geld.

Die Fotovoltaikanlage der EVA hat eine Leistung von 18,6 Kilowatt Peak. Darunter verstehen Experten die Leistung unter Normbedingungen. Die 76 Einzelmodule bedecken eine Fläche von rund 150 Quadratmetern. Zwei Wechselrichter verwandeln den in den Zellen entstehenden Gleichstrom in den üblichen Wechselstrom, den die EVA dann für die Klimaanlage und viele andere Anwendungen nutzen kann.



Markus Noll, Elektromeister aus Alzenau, hat die Fotovoltaikanlage der EVA geplant. Die Module auf dem Dach des Nebengebäudes hat er bereits installiert, die Module auf dem Dach des Hauptgebäudes folgen im Zuge der Bauarbeiten.



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
es freut mich außerordentlich, Ihnen endlich Vollzug melden zu können: Seit Mitte Februar haben wir bei der EVA mit DSL ein neues Geschäftsfeld. Das bedeutet zunächst für schon viele Bürgerinnen und Bürger in Alzenaus Stadtteil Albstadt eine wirklich schnelle Internetverbindung. Datentechnisch ist Albstadt damit jetzt auf dem gleichen Niveau wie die deutschen Großstädte in Ballungszentren. Doch das soll es ja noch lange nicht gewesen sein. Derzeit arbeiten wir unter Hochdruck an der DSL-Erschließung von Hörstein. Läuft alles nach Plan – und bisher sieht alles so aus –, können wir schon im Sommer auch hier DSL via Hybridtechnik anbieten. Und natürlich haben wir auch Kälberau und Michelbach auf dem Schirm. Allerdings brauchen wir hier noch etwas länger. Trotzdem bitten wir schon heute alle Interessenten, sich zu melden. Wir werden den Netzausbau nämlich terminlich an der Nachfrage ausrichten. Wo mehr Menschen DSL anfordern, werden wir früher aktiv. Um die neue Technik auch weniger Versierten zugänglich zu machen, bieten wir natürlich einen kostengünstigen Installationsservice an. Unseren neuen DSL-Spezialisten werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe von *click!* vorstellen.
Herzlichst, Ihr Dirk Weiß

d. Weiß, 3e

Die Energieversorgung Alzenau lässt ein Mikro-Blockheizkraftwerk in ihr Geschäftsgebäude einbauen. Geschäftsführer Dirk Weiße (links) hat sich vor der Entscheidung intensiv mit Thomas Schielein über die Vor- und Nachteile des Systems unterhalten.



Wärme und Strom selbst produzieren Kleinkraftwerk im Heizungskeller

Immer mehr Hersteller bieten Systeme an, die neben Wärme auch Strom erzeugen. Dieses sehr effiziente Konzept nennen Fachleute Kraft-Wärme-Kopplung. Um herauszubekommen, ob die neue Technik immer und überall sinnvoll einsetzbar ist, sprach *click!* mit Installationsmeister Thomas Schielein aus Alzenau.

click!: Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist vor allem in Expertenkreisen in aller Munde. Was genau hat es damit auf sich?

Thomas Schielein: Das bedeutet, dass die Wärme, die üblicherweise bei der Produktion von Strom entsteht, genutzt wird. Dazu kommen verschiedene Verfahren zum Einsatz: In Blockheizkraftwerken treiben Verbrennungsmotoren Generatoren an. Gleiches gilt für Gasturbinen. Und in Brennstoffzellen sorgt ein chemischer Prozess dafür, dass Strom und Wärme frei werden.

Wo liegt der Vorteil des Konzepts?

In der Effizienz. Konventionelle Kraftwerke verwandeln nur etwa 30 bis 40 Prozent der eingesetzten Primärenergie in Strom. Der Rest verpufft ungenutzt über Kühltürme. Ein Blockheizkraftwerk, kurz BHKW, schafft spielend Wirkungsgrade jenseits der 90 Prozent. Eben, weil die Wärme in den Heizkreislauf gelangt.

Warum gibt es diese Technik dann nicht schon viel länger und vor allem nicht flächendeckend?



Installationsmeister Thomas Schielein ist mit der Kraft-Wärme-Kopplung bestens vertraut.

Die Technik an sich ist schon viele Jahre im Einsatz. Allerdings nur im großen Stil – etwa bei Unternehmen, die Fernwärme liefern. Die wichtigste Frage bei der KWK lautet nämlich immer: Wohin mit der Wärme? Streng genommen ist die Wärme ein Abfallprodukt. Ein Motor soll ja in erster Linie mechanische Energie liefern. Dass dabei Wärme entsteht, nehmen wir in den meisten Fällen nur billigend in Kauf. In einem BHKW ist aber eben die Wärme die entscheidende Bemessungsgröße. Denn nur wenn die Wärme sinnvoll genutzt wird,

erreichen die Systeme ihre hohen Wirkungsgrade. Mit diesem Wissen lässt sich ein einfacher Zusammenhang herleiten: Je mehr Abnehmer Wärme brauchen, desto günstiger lässt sich ein BHKW betreiben.

Heißt das, fürs Eigenheim taugt diese Technik nicht?

So pauschal ist diese Aussage auf gar keinen Fall haltbar. Es kommt immer darauf an, wann welcher Wärmebedarf besteht. Tatsächlich gibt es inzwischen mehrere kompakte Mikro-BHKW, die auch im Einfamilienhaus eine richtig gute Lösung sein können.

Das klingt eher zurückhaltend ...

Um es ganz klar zu sagen: Ich sehe ein großes Potenzial in der KWK – auch im privaten Bereich. Als seriöser Unternehmer möchte ich meinen Kunden aber natürlich nur etwas wirklich Sinnvolles verkaufen. Ich hatte in letzter Zeit – speziell nach der Energiemesse, auf der wir zusammen mit der EVA das Mikro-BHKW Vitotwin 300 vorgestellt haben – viele Anfragen. Aber

die tatsächlichen Installationszahlen dürften überschaubar bleiben. Eben weil die Geräte nicht in jeder Immobilie wirtschaftlich arbeiten. So ein Mikro-BHKW ist nämlich nicht ganz billig.

Das bedeutet in Zahlen?

Für das Gerät von Viessmann müssen Sie rund 20 000 Euro rechnen, Einbau inklusive. Dafür bekommen Sie ein System, das aus einem BHKW-Modul für die Grundlast, einem Erdgas-Brennwertgerät für die Spitzenlast und einem Wärmespeicher besteht. Die Wettbewerbssysteme liegen in der gleichen Region. Bei derart großen Investitionen muss man dann schon relativ genau kalkulieren, ob und wann sich eine solche Anlage rechnet.

Aber es gibt doch Fördergelder?

Sicher. Ab April gibt es von der KfW-Förderbank 1500 Euro für ein Mikro-BHKW, wie etwa den Vitotwin 300, als Anschubhilfe. Zudem bekommt der Betreiber derzeit 5,11 Cent pro erzeugter Kilowattstunde Strom. Und das unabhän-

Vor der Installation bereiten die Experten der Firma Schielein jedes Mikro-Blockheizkraftwerk auf den kommenden Einsatz vor. Weil die Geräte elektronisch gesteuert werden, konfiguriert sie ein Spezialist mit einem PC.



Dirk Weiße (links) und Thomas Schielein schauen sich den Vitotwin 300 von innen an.

gig davon, ob er den Strom selbst nutzt oder einspeist. Selbst nutzen ist natürlich die bessere Alternative. Denn jede Kilowattstunde Strom, die ich selbst produziere, muss ich nicht einkaufen. Folglich hat eine selbst genutzte Kilowattstunde aus dem eigenen BHKW bei einem Strompreis von aktuell etwa 22 Cent pro Kilowattstunde einen Wert von etwa 27 Cent. Eingespeicherter Strom bringt derzeit rund 10 Cent pro Kilowattstunde. Und wenn das BHKW richtig viel läuft, besteht sogar die Möglichkeit einer Steuervergünstigung für das verbrauchte Erdgas. Diese Einnahmen beziehungsweise eingesparten Ausgaben und der KfW-Bonus gehen positiv in die Rechnung ein. Weil der Strom aber immer nur in Verbindung mit Wärme zu haben ist, braucht es einen entsprechend hohen Wärmebedarf. Sonst steht das Kraftwerk still und produziert folglich auch keinen Strom. Und dann geht die Rechnung nicht mehr auf.

Unter welchen Bedingungen ist ein Mikro-BHKW eine Alternative?

Zum Beispiel in einem denkmalgeschützten Haus. Wegen der strengen Auflagen lässt sich hier die Fassade oft nicht vernünftig dämmen. Das bedeutet für den Eigentümer, dass er einen relativ hohen Wärmebedarf zu decken hat. In einem solchen Objekt läuft das BHKW natürlich deutlich häufiger und länger als in einem modernen Einfamilienhaus mit 50 Kilowattstunden Heizwärmebedarf pro Quadratmeter und Jahr. Viessmann gibt für den Vitotwin einen jährlichen Mindesterdgasverbrauch von 20 000 Kilowattstunden und einen Stromverbrauch von mehr als 3000 Kilowattstunden an. Das halte ich persönlich für sehr optimistisch.

Gibt es weitere konkrete Beispiele?

Ich sehe gute Einsatzmöglichkeiten, wenn sich etwa die Eigentümer von drei bis vier Reihenhäusern zusammenschließen und eine Art Nahwärmeversorgung aufbauen. Dazu gibt es andere denkbare Varianten, etwa Häuser mit zwei oder mehr Parteien oder vielleicht auch ein Bungalow mit Swimmingpool. Wichtig ist,

die Bedingungen vor Ort genau zu analysieren und anschließend ehrlich und vor allem ergebnisoffen über die Fakten zu diskutieren. Und wenn sich dann herausstellt, dass ein BHKW im Keller wirtschaftlich vor sich hin brummen kann, umso besser.

Brummen? Verursachen Mikro-BHKW etwa Lärm?

Auf keinen Fall. Wenn wie im Vitotwin ein Stirlingmotor arbeitet, entspricht das Geräusch etwa dem eines Kühltruhenkompressors. Ein Viertaktmotor ist zwar von Haus aus etwas lauter, aber die Geräte sind hervorragend gekapselt. Es gibt viele alte Gebläsebrenner, die deutlich lauter sind.

Wie sollten Interessenten vorgehen?

Sich eingehend bei kompetenten Heizungsfachbetrieben informieren. Die individuelle Beurteilung der Bedarfssituation ist existenziell für den wirtschaftlichen Erfolg eines Mikro-BHKW. Und es gibt ja noch viele andere schlaue und umweltschonende Lösungen. Solarthermie, Erdwärme oder vielleicht sogar auch nur ein ganz einfaches Erdgas-Brennwertgerät. Wichtig ist aber auch, dass das Heizsystem optimal eingestellt ist – unabhängig von der Wärmequelle.

Wie ist das zu verstehen?

Ich erlebe immer wieder, dass Heizungen nicht hydraulisch abgegli-

chen sind. Hydraulischer Abgleich heißt, dass der Installateur die Durchflussmenge an allen Heizkörpern optimal einstellt. Ohne diese Maßnahme kommt an weiter entfernt und vor allem höher liegenden Heizkörpern weniger warmes Wasser an. Damit es auch in diesen Räumen warm wird, bleibt dann nur die Erhöhung der Vorlauftemperatur und des Pumpendrucks. Und das kostet Energie.

So ein hydraulischer Abgleich ist doch sicher teuer?

Natürlich kostet die Leistung des Fachmanns Geld. Bis alles passt, braucht ein Spezialist in einem durchschnittlichen Einfamilienhaus acht Stunden. Künftig wird das deutlich schneller gehen. Wir bauen heute schon Geräte ein, die über einen PC-Anschluss verfügen und die mit Hilfe von mobilen Messfühlern an den Heizkörpern und kabelloser Datenübertragung den Abgleich in kürzester Zeit ermöglichen.

Kontakt

Schielein Heizung – Sanitär
Thomas Schielein
Siemensstraße 1
63755 Alzenau
Telefon (060 23) 8124
E-Mail info@thomas-schielein.de
www.thomas-schielein.de



Alzenaus Bürgermeister Dr. Alexander Legler (links) und EVA-Geschäftsführer Dirk Weiße freuen sich darüber, dass Albstadt endlich über einen schnellen DSL-Zugang verfügt.

DSL im Stadtteil Albstadt Eine neue Ära hat begonnen

Es ist geschafft: Die ersten Albstädter Haushalte surfen mit Highspeed im Internet. Und der Ausbau geht zügig weiter.

Bürgermeister Dr. Alexander Legler und Dirk Weiße, der Geschäftsführer der Energieversorgung Alzenau, haben reichlich Grund zur Freude. Und nicht nur sie, sondern mit ihnen viele Albstädter. Denn seit Anfang Februar ist im nördlichsten Alzenauer Stadtteil das schnelle Internet verfügbar. „Im Februar konnten wir erstmals ein DSL-Signal von unserem Umsetzer auf dem Hahnenkamm zu den Antennen nach Albstadt funken“, bringt es Dirk Weiße auf den Punkt. Damit begann die DSL-Ära in Albstadt.

Seither können DSL-Kunden der EVA mit Geschwindigkeiten bis zu 16000 Kilobit pro Sekunde im Internet surfen. Das eröffnet vielen

völlig neue Möglichkeiten. Vor allem in Sachen Heimarbeit. „Die Anforderung an die Übertragungsgeschwindigkeit sind hier oft ein ausschlaggebender Faktor“, weiß Dr. Alexander Legler. Deshalb hält er die DSL-Versorgung zu Recht für ein Stück Familienpolitik. „Dank der schnellen Internetverbindung können jetzt Eltern Beruf und Familie deutlich leichter koordinieren“, ist sich der Bürgermeister sicher.

Die EVA bietet zwei DSL-Optionen: Beim Tarif 6000 sind Datenraten bis zu 6144 Kilobit pro Sekunde (kbit/s) im Download möglich. Der Upload geht hier mit bis zu 512 kbit/s. Richtig schnell wird es mit dem Tarif 16000: Hier kommen die Daten mit

bis zu 16348 kbit/s zum Kunden. Für den Versand von digitalen Informationen steht eine Bandbreite von 1024 kbit/s zur Verfügung.

An einen schnellen DSL-Anschluss zu kommen, ist ganz leicht. Einfach bei der EVA anrufen und einen Anschluss bestellen. Selbstverständlich steht dieser auch als PDF im Internet zum Download bereit (Nummer und Adresse siehe Infos). Nach Eingang des Auftrags geht es dann ganz schnell, bis der DSL-Anschluss aktiv ist. Wer Splitter und Router nicht selbst installieren möchte, kann den Anschlussservice der EVA buchen. Für 59,90 Euro kommt ein Fachmann ins Haus und richtet das System komplett ein. Und wer noch

bis zum 31. Mai 2012 einen DSL-Anschluss beauftragt, kann mit etwas Glück ein Jahr kostenlos surfen. Wie das funktioniert, steht auf der Rückseite dieser Ausgabe.

EVA DSL – Infos

Preise:	
Tarif 6000	32,90 €/Monat
Tarif 16000	42,90 €/Monat
Einrichtungspauschale	99 €

Weitere Informationen und Bestellung: Telefon (06023) 949-460 oder unter www.eva-alzenau.de

Windkrafttechniker gesucht

Der mit dem Wind tanzt

Tausende von Windkraftanlagen erzeugen in Deutschland bereits Strom – und es sollen noch mehr werden. Dazu braucht es Fachkräfte: Ingenieure, die sie konstruieren, und Techniker, um sie zu warten.

In Schutzanzug mit Klettergeschirr und Helm steigt Philipp Weyde die Leiter im Inneren des Stahlturmes nach oben. Sie endet in 78 Metern Höhe auf der Turbinenkanzel eines Windrads. Dort hängt er sein Sicherungsseil an einer Öse im Boden ein. „Höhenangst darf man hier keine haben“, ruft der 27-Jährige munter gegen die tobende Luft. Vor ihm rasen die Rotorflügel vorbei, deren Spitzen sich bei starkem Wind auf die Formel-1-Geschwindigkeit von bis zu 300 Stundenkilometern beschleunigen. Weyde schuftet an der Energiezukunft Deutschlands, prüft elektrische Kontakte, kontrolliert Messgeräte und fettet Gelenke ein. Philipp Weyde arbeitet als „Service-techniker für Windkraftanlagen“ in einem Windpark. Er montiert, wartet, repariert die riesigen Wind-

räder, welche die Energiewende in der Bundesrepublik sichern sollen. Über 21 600 Windräder mit einer Gesamtleistung von 25 Gigawatt drehen sich bereits in Deutschland. Das ist mehr installierte Leistung als alle Atomkraftwerke hierzulande zusammen besitzen.

JOBMOTOR WINDENERGIE

Um die Energiewende zu schaffen, braucht es aber noch mehr Windkraftanlagen. Das Konzept der Bundesregierung zur Energieversorgung im Jahr 2050 sieht vor, dass Windkraft bis dahin die Hälfte des Stroms produzieren soll, eine Leistung von etwa 85 Gigawatt. Das wäre mehr als dreimal so viel Strom wie der Wind heute liefert. Deshalb gilt Windenergie als Schlüsseltechnologie zum Atomausstieg.

Dazu braucht es Spezialisten wie Weyde. Mehr als 96 000 Menschen arbeiten bereits in der Windenergiebranche. Nach Berechnungen des Bundesministeriums für Umwelt wird ihre Zahl innerhalb der nächsten neun Jahre auf über 110 000 steigen. Schon jetzt suchen Betreiber von Windkraftanlagen händeringend nach Fachkräften. Für Offshore-Anlagen weit draußen auf dem Meer ebenso wie für Windkraftparks an Land, wie sie inzwischen in fast allen Regionen Deutschlands zu finden sind. Über seine berufliche Zukunft muss sich Weyde keine Gedanken machen. Er überlegt lieber, für ein paar Jahre ins Ausland zu gehen, um weitere Erfahrungen zu sammeln. Nach England vielleicht oder China? Er kann es sich aussuchen, denn seine Firma vertreibt ihre Windkraftanlagen weltweit. „Servicetechniker werden überall gebraucht“, ruft Philipp Weyde und arbeitet weiter an der Energiewende.

Ausbildung zum Windkrafttechniker

Zwei Wege führen zum Beruf „Servicetechniker für Windkraftanlagen“: entweder über die Lehre bei einem der großen Hersteller von Windkraftanlagen, wie zum Beispiel Enercon, Vestas oder Repower. Andere Möglichkeit: eine Fortbildung beim Bildungszentrum für erneuerbare Energien (BZEE) oder den Handwerkskammern der Länder absolvieren. Sie dauert etwa ein Jahr und besteht aus einem praktischen sowie einem theoretischen Teil, einschließlich Praktikum. Voraussetzung für die Fortbildung: eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Elektrotechnik oder Maschinenbau, Höherentauglichkeit und gute Fitness. Informationen über die Ausbildungswege gibt es beim BZEE im Internet: www.bzee.de



Arbeit gibt's für Servicetechniker von Windkraftanlagen genug: Allein vor der deutschen Küste sind über 30 Windparks geplant, um die Energieversorgung ohne Atomkraft zu sichern.

Vielseitig, sicher, umweltschonend Zukunftsenergie Erdgas

Auch wenn riesige Reserven existieren, Erdgas ist eigentlich viel zu wertvoll, um es einfach nur zu verheizen. Dank neuer Technik ergeben sich neue effiziente Einsatzmöglichkeiten. So dürfte dem Erdgasnetz beim Umstieg auf regenerative Energien eine entscheidende Rolle zukommen. Das macht Erdgas zum Energieträger für ein neues Zeitalter.

Biogas gelangt, zu Bio-Erdgas veredelt, über das Erdgasnetz zu den Kunden. Derzeit speisen in Deutschland rund 60 Anlagen Bio-Erdgas ein. Tendenz steigend.



Foto: Rainer Weisflog

Das Erdgasnetz als Lebensader

Aufgrund seiner Umwelteigenschaften ist Erdgas ein Energieträger der Zukunft. Noch mehr Potenzial dürfte aber im Erdgasnetz schlummern. Mit seiner Hilfe wollen Forscher das größte Problem der regenerativen Stromerzeugung lösen: Wind und Sonne sind schwer kalkulierbar. Weil herkömmliche Kraftwerke nicht kurzfristig vom Netz genommen werden können, müssen die Betreiber von Windrädern ihre Anlagen immer wieder zeitweise abschalten, sonst würde ihr Strom das Netz überlasten. Im Jahr 2010 konnten rund 150 Millionen Kilowattstunden Strom nicht

erzeugt werden, weil Windkraftanlagen vom Netz genommen wurden, um dieses nicht zu überlasten. Das Erdgasnetz ist ein idealer Lagerort für diese Energie. Schon heute wird mit überschüssigem Ökostrom Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten. Wasserstoff lässt sich gemäß der geltenden Vorschriften bis zu einem Anteil von fünf Volumenprozent ins Erdgasnetz einspeisen und später auf Knopfdruck etwa über effiziente Gas- und Dampfkraftwerke in Strom und Wärme verwandeln. Die maximal im Gasnetz speicherbare Menge Wasserstoff würde ausreichen,

um den Strombedarf Deutschlands einen Tag lang zu decken.

Wenn statt Wasserstoff Methan ins Gasnetz eingespeichert würde, ließe sich sogar so viel davon im Netz unterbringen, um Deutschland zwei Monate lang mit Strom zu versorgen. Die Methanisierung von Wasserstoff mit Kohlenstoff aus Kohlendioxid (CO₂) ist technisch kein Problem mehr, allerdings noch sehr teuer.

Und das deutsche Erdgasnetz kann noch mehr: Dank seines engmaschigen Ausbaus eignet es sich auch, um CO₂-freies Bio-Erdgas zu den Kunden zu bringen.

Energie-Tipp

Mit einem Erdgasherd kochen Sie preiswert und schnell: Die Hitze steht sofort mit voller Leistung und stufenlos regelbar zur Verfügung. Es gibt keine Wartezeit, kein Aufheizen und nach dem Abschalten keine Restwärme. Dazu spart ein Durchschnittshaushalt mit einem Erdgasherd etwa 36 Euro pro Jahr gegenüber einem Elektroherd. Weitere Tipps zum Energiesparen mit Erdgas lesen Sie im Internet: www.energie-tipp.de

Erdgas im Tank spart Geld und schont die Umwelt: Kein anderer fossiler Kraftstoff setzt bei der Verbrennung weniger Kohlendioxid (CO₂) frei.

Fahren und sparen

Erdgas ist extrem vielseitig. Noch nutzen die meisten Menschen den umweltschonenden Brennstoff, um ihre Wohnung zu heizen oder warmes Wasser zu bereiten – viele bereits mit einem modernen Brennwertkessel. Doch Erdgas lässt sich schon heute deutlich effizienter einsetzen, etwa in einem Mikro-Blockheizkraftwerk. Die kompakten Aggregate produzieren Wärme und Strom und bringen es auf Wirkungsgrade von mehr als 90 Prozent. Mittlerweile sind sie auch für den Einsatz in Einfamilienhäusern verfügbar.

Erdgas ist inzwischen auch zur mobilen Energie geworden. Erdgasautos sind sparsam, zuverlässig und stoßen von allen mit fossilen Kraftstoffen angetriebenen Fahrzeugen die wenigsten Schadstoffe aus. Dazu fahren Erdgasautos dank Steuervergünstigung auf den Treibstoff um etwa die Hälfte preiswerter als vergleichbare Benziner. Viele Kfz-Versicherungen belohnen das Umweltengagement mit einem Ökobonus. Der Kauf eines Erdgasautos lohnt sich, prüfen Sie es mit einem Online-Kostenrechner nach: www.amortisationsrechner.de

Knapp ein Drittel des in Deutschland verbrauchten Erdgases stammt aus der norwegischen Nordsee. Ein weiteres Drittel kommt durch 5000 Kilometer lange Pipelines aus Sibirien. Etwa ein Viertel des Erdgases liefern die EU-Staaten Niederlande, Dänemark und Großbritannien. 10 Prozent strömt aus deutschen Quellen.

Sichere Versorgung – Energie für Jahrzehnte

Fossile Energieträger sind endlich. Das gilt auch für Erdgas. Doch der vielseitige Brennstoff dürfte noch für Jahrzehnte ausreichen. Noch immer finden und erschließen Unternehmen neue Lagerstätten. Derzeit arbeiten russische, japanische und norwegische Unternehmen außerdem daran, Methan-

hydrat abzubauen. Der energiereiche Stoff lagert im Meer an den Abhängen der Kontinente oder in den Permafrostböden der Polargebiete. Druck und Kälte sorgen für eine Mischung aus Eis und Methan. Experten gehen davon aus, dass weltweit mehr Kohlenstoff in Form von Methanhydrat ge-

bunden ist, als in allen bekannten Vorkommen fossiler Energieträger zusammen. Folglich könnte Methanhydrat als Brücke zu regenerativen Energien eine wichtige Rolle spielen. Zur sicheren Erdgasversorgung gehört auch das riesige Reservoir an unterirdischen Erdgasspeichern in Deutschland, das

größte in der Europäischen Union. 47 Untertagespeicher nehmen bis zu 20 Milliarden Kubikmeter Gas auf – etwa ein Fünftel der jährlich hierzulande verbrauchten Erdgasmenge. Deutschland konnte im vergangenen Winter sogar mehreren Nachbarländern mit gespeichertem Erdgas aushelfen.

Hefe bläst Ballon auf: Der Hefepilz wandelt Zucker in Kohlendioxid um. Weil das Gas mehr Raum braucht als der Zucker, füllt sich der Ballon.



Fotos: Ekkehard Winkler

Reste verwerten als Biogas Wärme und Strom aus Abfall

Es klingt wie ein Märchen: Mist, Essensreste und Bioabfälle lassen sich in wertvolle Energie verwandeln. Damit können wir unsere Wohnung heizen oder den Strom nutzen.

Wir hier in Deutschland brauchen ebenso wie Menschen in anderen Industrieländern jede Menge Energie. Um die Umwelt zu schützen, soll diese Energie in Zukunft aus Rohstoffen entstehen, die sich immer wieder erneuern oder nachwachsen. Solche Stoffe entstehen zum Beispiel in der Landwirtschaft: Die Tiere auf den Bauernhöfen produzieren täglich viel Mist und Gülle. Die enthalten reichlich Energie, die sich nutzen lässt. Dazu braucht es

allerdings noch zum Beispiel Speisereste oder den Abfall aus der Biotonne. Für die Biogasproduktion wird dies alles zerkleinert und mit der Gülle in einem großen Behälter gemischt.

In dieser Masse leben zahlreiche Bakterien, die sich von der Gülle und den Pflanzenresten ernähren. Dabei passiert etwas, das bei uns Menschen zum Glück nur manchmal vorkommt: Die Bakterien müssen andauernd „pupsen“. Sie son-

dern Biogas ab. Gelangen statt des Bioabfalls sogenannte Energiepflanzen wie etwa Mais, Chinagrass oder ein speziell dafür gezüchteter Weizen in den Bottich, funktioniert die Biogasproduktion noch viel besser. Sogar aus den Schlammresten der Kläranlagen lässt sich Biogas erzeugen.

Egal aus welchen Abfällen Biogas entsteht, es enthält hauptsächlich Methan. Und Methan brennt sehr gut. Deshalb eignet sich Biogas hervorragend als Treibstoff für Motoren, die Generatoren antreiben und so Strom produzieren. Dabei entsteht auch Wärme, mit

der sich Wohnungen beheizen lassen.

Immer mehr Anlagen speisen Biogas in das bestehende Erdgasnetz ein. Vorher muss das Biogas allerdings „aufbereitet“ werden, wie Fachleute sagen. Das ist notwendig, weil Biogas neben Methan andere Stoffe enthält, die nicht in die Erdgasleitungen gelangen dürfen. Ein Film im Internet zeigt, wie Biogas entsteht: www.wdrmaus.de/sachgeschichten. Einfach im Menü „A-Z-Liste“ das Thema Biogas anklicken. Oder mit dem Smartphone den Bildcode rechts einscannen und das Video anschauen.

Experiment: Biogas selbst herstellen

Eine eigene kleine Biogasanlage kann jeder leicht in seinem Zimmer aufbauen. Sie produziert allerdings kein brennbares Methan. Stattdessen entsteht Kohlendioxid. Die nötigen Zutaten finden sich in jedem Haushalt.



DAS BRAUCHST DU:

Für das Experiment benötigst du 0,1 Liter warmes Wasser, 5 Esslöffel Zucker, 1 Päckchen Trockenhefe, einen Trichter, eine Glasflasche und einen Luftballon.



1 Fülle Wasser und Zucker in die Flasche und schüttle sie zugeschraubt so lange, bis sich der Zucker aufgelöst hat.



2 Flasche aufschrauben und die Hefe in die Zuckerlösung schütten. Das funktioniert am einfachsten mit einem Trichter.



3 Verschließe die Flasche und schüttle das Ganze stark durch. Dabei kann schon weißer Schaum auf der Flüssigkeit entstehen.



4 Schraube den Deckel ab und stülpe nun den Luftballon über die Flaschenöffnung. Lass den Versuchsaufbau 20 Minuten stehen. Der Luftballon sollte danach schon ordentlich aufgeblasen sein.



Warum funktioniert das eigentlich?

Der französische Wissenschaftler Louis Pasteur entdeckte vor über 150 Jahren, dass Hefe ein ganz besonderer Pilz ist. Seine winzigen Zellen wandeln Zucker in das Gas Kohlendioxid um. Wir Menschen erzeugen ebenfalls Kohlendioxid – wir atmen es ständig aus. Das Kohlendioxid lässt den Schaum entstehen, es steigt aus der Flüssigkeit auf. Weil es nicht entweichen kann, bläst es den Ballon auf. Übrigens: Bei dem Experiment bildet sich neben Kohlendioxid auch Alkohol. Entleere den Inhalt des Ballons im Freien und atme ihn nicht ein.

SPIEL ECKE

Labor für junge Forscher

Warum schwimmt ein Schiff? Müssen Pflanzen schwitzen? Wie funktioniert eine Lochkamera? Kann man Gase sehen? Haben Magnete Zauberkräfte? Das große GEOLino Experimentier-Labor (Kosmos-Verlag, 59,99 Euro) gibt jungen Forschern ab zehn Jahren Antwort auf diese und viele andere Fragen. In über 100 Experimenten können sie unter der Aufsicht von Erwachsenen die spannendsten Phänomene aus Chemie, Biologie und Physik selbst erforschen und zum Beispiel einen funktionierenden Elektromotor bauen. Enthalten sind Laborgeräte, Glühlampen, Chemikalien, Magnete, Mikroskop, Teleskop, Bechergläser, Schlauch, Trichter, Farbfolien, Stanzbögen, ein ausführliches Anleitungsbuch und weiteres Material zum Experimentieren.



Video: So entsteht Biogas

Bildcode mit Smartphone scannen (etwa mit der App „Ucode“ oder „Scanlife“) und Video ansehen.

Alzenauer Burgfestspiele



Auch in diesem Jahr stellt die Stadt Alzenau wieder ein abwechslungsreiches sommerliches Kulturprogramm auf die Beine. Die Alzenauer Burgfestspiele erfreuen seit Jahren schon Tausende Besucher Open Air mit professionellen Theateraufführungen, exzellenten musikalischen Darbie-

tungen, Kindertheater und Kabarett, dargeboten im stimmungsvollem Ambiente der Burg. Eintrittskarten und weitere Infos unter www.alzenauerburgfestspiele.de sowie im Städtischen Verkehrsamt im Rathaus Alzenau, Telefon (0 60 23) 5 02-1 12

Schwarze Orchideen – Krimi mit Emmy Pieper

Kriminalstück in drei Akten von Berndt Schulz, Eigenproduktion der Alzenauer Burgfestspiele

Mit der Eigenproduktion „Schwarze Orchideen“ sorgen die Alzenauer Burgfestspiele für spannende Unterhaltung auf Burg Alzenau. In dem Kriminalstück, das exklusiv für die Alzenauer Burgfestspiele geschrieben wurde, ermittelt die tatkräftige Hobby-Kriminalistin Emmy Pieper auf ihre höchst eigenwillige, humorvolle

Art und blickt dabei in menschliche Abgründe, die sich auf dem Herrnsitz von Plumpton Green in Sussex, England auftun. Der Earl of Plumpton hat anlässlich des Todestages seiner Frau zum Lunch geladen. Während des Essens entsteht unter den Gästen plötzlich der Verdacht, seine Lordschaft könnte sich an einem von

ihnen für den Tod von Lady Eve rächen wollen – denn war es wirklich ein tragischer Unglücksfall? Als die Nerven aller Anwesenden aufs Äußerste angespannt sind, geschieht im Garten des Anwesens ein Mord.

Freitag, 29. und Samstag, 30. Juni, Freitag, 13. und Samstag, 14. Juli, Dienstag, 24. und

Mittwoch, 25. Juli, jeweils 20 Uhr, Oberer Burghof, Eintritt: VVK 19 Euro, erm. 10 Euro, Abendkassen-Zuschlag je 3 Euro



Die Nixe im Teich

Kindertheater ab fünf Jahren mit dem Story Stage Märchentheater Aschaffenburg

Der verarmte Müller geht mit der Nixe im Teich einen verhängnisvollen Pakt ein: Dafür, dass sie ihn wieder reich macht, verlangt sie von ihm seinen Sohn. Zwar verbieten der Müller und seine Frau ihrem Kind, jemals an den Mühlenteich zu gehen, aber dies geschieht dann doch ...

Ein überaus poesievolles und romantisches Märchen, bei dem die Texte in Versform gesprochen wer-

den und welches durch ausgesuchte Musik mit Anleihen aus dem Tanz- und Bewegungstheater ein außergewöhnliches Erlebnis wird.

Montag, 11. Juni bis Donnerstag, 14. Juni und Montag, 18. Juni bis Freitag, 22. Juni, jeweils 10 Uhr, Oberer Burghof

Eintritt: VVK 7 Euro, erm. 5 Euro, Sonderpreis für Kindergärten und Schulklassen



Grimms Märchen

Kommentierte Darbietung von und mit Michael Quast und Philipp Mosetter



Nach den erfolgreichen, ebenso komischen wie erhellenden Klassikerbearbeitungen von Goethes Faust und Schillers gesamtem dramatischen Werk wenden sich Quast und Mosetter den Brüdern Grimm zu.

Die Grimmsche Märchensammlung als deutsches Kulturgut ersten Ranges erschreckt seit 200 Jahren die Kinder rund um den Globus. Doch was trieb die Brüder Jakob und Wilhelm Grimm zu ihrem Sammelwahn und was haben uns die Märchen heute noch zu sagen? Quast und Mosetter laufen tapfer durch den finsternen Wald drän-

gender Fragen und stoßen dabei auf unerhörte Antworten.

Dabei stellt Michael Quast den Froschkönig ebenso dar wie sämtliche böse Stiefmütter und schreckt auch vor den sieben Geißlein nicht zurück, während Philipp Mosetter als personifizierte Fußnote auszieht, die Germanisten das Fürchten zu lehren! Dieser Abend schließt eine bisher noch nicht da gewesene Lücke.

Mittwoch, 4. und 11. Juli 2012, 20 Uhr, Oberer Burghof, Eintritt: VVK 18 Euro, erm. 9 Euro, Abendkassen-Zuschlag je 3 Euro

Der Schinderhannes

Gastspiel der Theaterproduktion Hoffmann-Wacker – ein Räuberstück mit Musik in hessischer Mundart nach Carl Zuckmayer

Der lebensbejahende und glänzende Beobachter Carl Zuckmayer, mit seiner übersprudelnden Fabulierfreude, seinem Sinn für Atmosphäre und für sinnliche Details, erzeugt eine Lebensfülle und Wirklichkeitsnähe in der atmosphärisch dichten und farbenfreudigen Milieuschilderung um den Räuberhauptmann „Schinderhannes“.

Napoleons Truppen beherrschen weite Teile Deutschlands. In dieser unruhigen Zeit hat Johannes Bückler im Hunsrück eine Räuberbande gegründet, mit der er die Gegend unsicher macht. Man kennt ihn

bald unter dem Namen „Schinderhannes“. Er ist bei den armen Bauern sehr beliebt, da er nur reiche Kaufleute und Bürger ausplündert, die mit den Franzosen paktieren;



die Beute verteilt er unter den Armen und Hilfsbedürftigen. Deshalb kann Schinderhannes auch stets auf Kundschafter- und Spitzeldienste der Bauern rechnen, und so gelingt es weder den französischen Besitzern noch den deutschen Behörden, den Räuber zu fangen.

Julchen, die Tochter eines Bänkelsängers, verliebt sich in den Teufelskerl und folgt ihm bereitwillig in die Wälder des Hunsrück. Schinderhannes führt einen Privatkrieg gegen die französische Armee, lockt Truppen in Hinterhalte und

lässt sich auf immer waghalsigere Abenteuer ein. Julchen bekommt es mit der Angst zu tun und verlässt ihn. Doch nicht lange hält er es ohne Julchen aus, er sucht nach ihr. Das hohe Kopfgeld, das auf ihn ausgesetzt ist, bedeutet für die armen Bauern eine Versuchung. Es findet sich ein Verräter, der den Räuberhauptmann in eine Falle lockt ...

Sonntag, 15. Juli 2012, 18 Uhr, Unterer Burghof, Eintritt: VVK 19 Euro, erm. 10 Euro, Abendkassen-Zuschlag je 3 Euro

Sommernachtstraum

Cross-Over-Kammer-Musical mit Sabine Fischmann und anderen



Shakespeares „Sommernachtstraum“ mit zwei Darstellern, einem Sänger, einem Pianisten und einem Flügel im Schlafzimmer.

Sabine Fischmann und Till Krabbe bringen die berühmte Geschichte auf die Bühne. Sie präsentieren Shakespeares Dauerbrenner vom Elfenkönigspaar Oberon und Titania, von Puck und der Zauberblu-

me, den durchgeknallten Liebespaaren und den theaterbegeisterten Handwerkern in pointierter, heutiger Sprache und verbinden sie gekonnt mit Shakespeares Versen. Sie spielen und singen alle 26 Rollen, für die Markus Neumeyer fantasievolle Songs, Ensembles und Intermezzi komponiert hat. Seine Musik wird kontrastiert durch Lieder der



Shakespeare-Zeit, gesungen von dem Bariton Berthold Possemeyer. Das Ergebnis: ein Cross-Over-Kammer-Musical voller Tempo, Witz und Poesie!

Freitag, 20. Juli 2012, 20 Uhr, Burg Alzenau, Eintritt: VVK 18 Euro, erm. 9 Euro, Abendkassen-Zuschlag je 3 Euro

Bauchlandung

Comedy mit Pierre Ruby, Bauchredner – Moderator – Entertainer

Bei „Fastnacht in Franken“ wollte sie schon Tanzmariechen sein, „Weinkönigin“ zählte zu einer ihrer großen Herausforderungen, doch nun hat sie ihren Traumjob gefunden: Amanda bekommt ihre eigene Fluglinie!

Steigen Sie ein in die Maschine von AirAmanda und erleben Sie eine abendfüllende Reise von und mit Pierre Ruby gemeinsam mit seiner Chef-Stewardess und Co-Pilotin Amanda. Gemeinsam gehen die beiden mit ihren Passagieren durch

dünn und dick – meistens aber durch Letzteres, will Amanda doch noch immer ihre überschüssigen Pfunde wie im Flug verlieren. Sie liebt Klatsch und Tratsch, was bei der Vielzahl ihrer prominenten Gäste an Bord in ihrem Job kein Problem ist – hier ist sie immer up to date. Im Handgepäck hat Amanda zudem noch den ein oder anderen Überraschungsgast! Schlagfertige Rededuellen, pffriger Wortwitz sind die Tragfläche dieses abendfüllenden Soloprogramms. Mit Charme und Bauch halten Pierre Ruby und seine Begleiter Gericht über die kleinen und großen Widrigkeiten des Lebens. Eine „Reise“, die Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird – Bauchmuskellachtraining garantiert.

Sonntag, 22. Juli 2012, 18 Uhr, Oberer Burghof, Eintritt: VVK 19 Euro, Abendkassen-Zuschlag 1 Euro

Alzante
goes Alzenau



Schorsch Dandin. Der beduppte Ehemann

Komödie von Molière in der hessischen Fassung von Rainer Dachzelt und Michael Quast in der Hauptrolle

Schorsch Dandin ist ein Mann aus einfachen Verhältnissen. Er glaubt, mit viel Geld im Rücken und einer Frau aus der besseren Gesellschaft das Glück gepachtet zu haben. Seine durchtriebene Gattin aber hintergeht ihn vor aller Augen und die arroganten Schwiegereltern nutzen jede Gelegenheit, den betrogenen Mann vorzuführen und zu demüti-

gen. Schorsch unternimmt alles, um seine Ehre wieder herzustellen, aber an dieser Gesellschaft beißt er sich die Zähne aus. Es ist zum Verzweifeln, wenn es nicht so komisch wäre!

Samstag, 21. Juli 2012, 20 Uhr, Unterer Burghof, Eintritt: VVK 22 Euro, erm. 12 Euro, Abendkassen-Zuschlag 3 Euro



Wolfgang Krebs – 3 Mann in einem Dings

Kabarett mit Wolfgang Krebs

Die meisten kennen ihn aus der TV-Sendung „quer“ im Bayerischen Rundfunk. Der beliebte Kabarettist Wolfgang Krebs gastiert mit seinem neuen Programm nun erstmals in Alzenau! Dass Wolfgang Krebs als „Ministerpräsident des ehemaligen Bayern“ Edmund Stoiber auf Bayerns Kabarettbühnen zum Entzücken des Publikums stets größte

Verwirrung stiftet ist bekannt, doch nun wird alles noch viel schlimmer! Denn der begnadete Parodist und Kabarettist schlüpft für sein neues Programm gleich in neun Rollen!

Das totale Chaos ist vorprogrammiert, wenn er neben seinen Paraderollen Kapitän Seehofer, Ehrenkapitän Stoiber und Schiffsjunge Beckstein auch Figuren wie den

erfolglosen Schlagersänger Meggy Montana, den wütenden Ortsvorsitzenden Schorsch und die ehemalige Starkbierkönigin Waldemarie Wammerl aufeinander treffen lässt.

Sonntag, 28. Juli 2012, 18 Uhr, Oberer Burghof, Eintritt: VVK 19 Euro, Abendkassen-Zuschlag je 1 Euro

Alzante
goes Alzenau



Der Brandner Kaspar

nach einer Erzählung von Franz von Kobell,
gespielt vom N. N. Theater Neue Volksbühne Köln



Der Brandner lebt als rüstiger Büchsenmacher und Jagdhelfer am Tegernsee. Eines Tages steht der Tod vor ihm und fordert ihn auf mitzugehen. Kaspar windet sich, ihm gelingt es, den Tod mit Kirschegeist betrunken zu machen und – schließlich – auch noch dazu zu überreden, mit ihm um weitere Lebensjahre Karten zu spielen. Er betrügt den Tod – und dieser gewährt ihm weitere 18 Jahre Leben ...

Freitag, 27. Juli 2012, 20 Uhr, Unterer Burghof, Eintritt: VVK 19 Euro, erm. 10 Euro, Abendkassen-Zuschlag je 3 Euro



Wandelkonzert

Zum Abschluss der Burgfestspiele steht am Sonntag, 2. September um 16 Uhr wieder ein ganz besonderer Sonntagsspaziergang auf dem Programm:

„Hier, wo sich Ernst und Scherz so schön vereinen, ...“ – Ludovica Freifrau von des Bordes, geborene Brentano von La Roche, Herrin auf Schloss Wasserlos. Ein Wandelkonzert mit Musik aus der Romantik

und Texten aus dem Wirken der Familie Brentano im Raum Alzenau – Aschaffenburg – Trages. Die Moderation wird von Walter Scharwies übernommen.

Sonntag, 2. September 2012, 16 Uhr, Schlosspark Wasserlos, Eintritt: VVK 12 Euro, erm. 6 Euro, Abendkassen-Zuschlag 3 Euro

Open-Air-Kurzfilmfestival Shorts on the rock

Das Kurzfilmfestival findet in diesem Jahr das erste Mal statt und wartet mit einem kurzweiligen Programm im oberen Burghof der Burg Alzenau auf. Veranstaltet wird das fünftägige Festival von der Jugend- und Kulturarbeit der Stadt Alzenau. Dabei werden nicht nur professionell gedrehte Filme gezeigt, sondern auch Kurzfilme, die von Künstlern aus der Region erstellt wurden. Die Besucher des Festivals fungieren an den drei Abendveranstaltungen als Jury und wählen die beste Einsendung der jungen Filmemacher ins Finale am Sonntag.

Interessierte „Filmemacher“ können bis zum 15. April 2012 ihre Werke ans Rathaus Alzenau senden. Die von einer Vorjury ausgewählten besten Filme nehmen am Wettbewerb teil. Der Gewinner wird am Sonntag mit dem „Shorts on the rock Award“ ausgezeichnet und erhält einen Geldpreis.

Die Open-Air-Kinoatmosphäre wird durch ein entsprechendes Angebot von Getränken, Popcorn, Nachos und vielem mehr verstärkt. Für die ganze Familie gibt es am Donnerstag, dem 17. Mai und

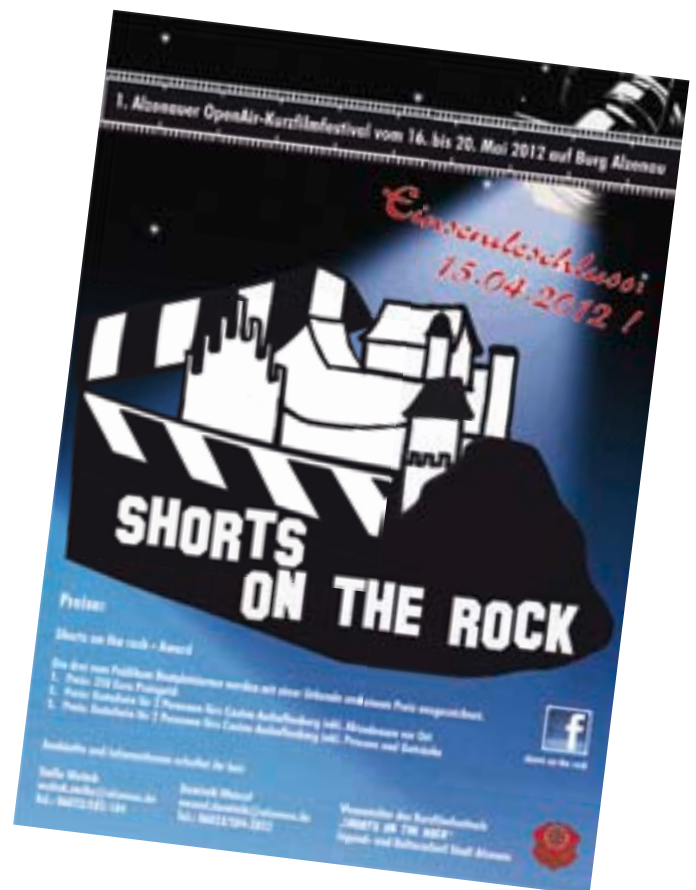
Sonntag, dem 20. Mai tagsüber ein Familienprogramm mit Kinderfilmen, ein thematisches, auf den Film bezogenes Spiel- und Spaßangebot für Kinder sowie Kaffee und Kuchen.

Programm:
Mittwoch, 16. Mai abends: „Premiere“ international bekannte Kurzfilme und Vorausscheidung regionaler Kurzfilme von Künstlern aus der Umgebung und Sektorempfang

Donnerstag, 17. Mai „Familientag“ – Ein Kinderfilm mit entsprechendem Rahmenprogramm

Freitag, 18. Mai abends: international bekannte Kurzfilme und Vorausscheidung regionaler Kurzfilme von Künstlern aus der Umgebung

Samstag, 19. Mai abends: international bekannte Kurzfilme und Vorausscheidung regionaler Kurzfilme von Künstlern aus der Umgebung



Sonntag, 20. Mai vormittags: Familienprogramm mit Kinderfilm abends: unter anderem die drei Finalfilme mit anschließender Prämierung

Weitere Informationen bei der Stadt Alzenau, Stella Woiatok, Telefon (06023) 5 02-184 oder Dominik Wenzel, Telefon (06023) 5 04-2852

Mitmachen und gewinnen!

Lösen Sie unser Sudoku und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Einkaufsgutscheinen Gemeinschaft Handel und Gewerbe im Wert von je 50 Euro. Die Gutscheine können in vielen Alzenauer Geschäften eingelöst werden. Wo genau, ist im Internet nachzulesen: www.ghg-alzenau.de

Bitte die vier Zahlen in den farbig markierten Kästchen unseres Sudokus addieren. Diese Lösungszahl einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an: Energieversorgung Alzenau GmbH Mühlweg 1 63755 Alzenau Oder per E-Mail an: gewinnspiel@eva-alzenau.de Einsendeschluss ist der 18. Mai 2012. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

$$\square + \square + \square + \square = \square \square$$

			2		4			
6	5			3		4		7
				9			8	
		7					3	5
		8				9		6
		1		7				2
	7	2		1	6			4
9	3					2		
4			3		5		9	

Albstadt-Spezial: DSL-Zugang und ein Jahr Highspeed-Surfen zu gewinnen

Albstadt erhielt als erster Stadtteil einen Breitbandanschluss von der EVA. Anlässlich der Inbetriebnahme ihrer Empfangs- und Verteilinfrastruktur hat die EVA ein entsprechendes Gewinnspiel aufgelegt – als Preise winken kostenlose Zugänge zu EVA DSL mit einer Geschwindigkeit von 6000 Kilobit pro Sekunde. Der Ge-

winner des ersten Preises darf ein ganzes Jahr kostenfrei surfen. Der zweite Preis ist mit sechs Gratis-Monaten und der dritte mit immerhin noch drei Monaten Freifahrt im Internet dotiert. Die Gegenwerte können sich sehen lassen: Sie summieren sich auf rund 400, etwa 200 und knapp 100 Euro. Mitspielen ist ganz einfach: Wer

noch bis 31. Mai 2012 einen DSL-Vertrag mit der EVA abschließt, ist automatisch im Lostopf. Das gilt im Übrigen auch für all jene, die bereits mit EVA DSL surfen. Sollte die Wahl der Glücksfee auf einen DSL-Kunden fallen, erstattet die EVA die bereits gezahlten Beträge. Die drei Gewinner werden Ende Juni 2012 benachrichtigt.



Ich interessiere mich für einen EVA-DSL-Anschluss mit einer

Datenrate von 6000 kBit/s 16000 kBit/s.

Bitte senden Sie mir das entsprechende Infomaterial und die nötigen Bestellformulare zu.

Vor- und Zuname

Straße Hausnummer

PLZ Wohnort

Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon an:

Energieversorgung Alzenau GmbH
Albstadt-Spezial
Brentanostraße 1
63755 Alzenau

Sie können Infomaterial und Bestellformulare auch per E-Mail bestellen: info@eva-alzenau.de, im Betreff bitte „Albstadt Spezial“ angeben

